

DER CHORSÄNGER



Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
gegründet 1839 – Sitz Kassel
Nordhessen – Südniedersachsen

14. MSB-Chorwettbewerb



Nikolaikirche Korbach

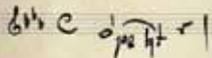
Termine MSB 2020

- 25./26. April 2020 Bundessängertag mit Spohrfeier
in Bebra
26. Sept. 2020 Bundeschorkonzert in der
St. Blasius Kirche in Hann.- Münden
07. Nov. 2020 MSB-GA-Sitzung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 3. März 2020

Mitteldeutscher Sängerbund e.V., Kassel

Louis Spohr



Von 1822 bis zu seinem Tode 1859 lebte und wirkte Louis Spohr in Kassel. Im Jahre 1830 wurden durch die Zusammenarbeit Louis Spohrs mit den „Casseler Chören“ in der Chormusik neue Impulse gesetzt.

Bei der Gründung 1839 des Mitteldeutschen Sängerbundes soll Louis Spohr Pate gestanden haben.

Anlässlich des 100. Todestages von Louis Spohr 1959 stiftete, in Anerkennung und Dank für besondere tatkräftige und erfolgreiche Arbeit bei der Förderung und Pflege des Chorgesangs, der Mitteldeutsche Sängerbund in Erinnerung und das Wirken Louis Spohrs eine Plakette die die Bezeichnung „Louis-Spohr-Plakette“ trägt.

Seitdem wählt
- in 2jährigen Abständen -
ein Kuratorium Personen aus,
denen diese Ehrung
zuteil wird.



Der Mitteldeutsche Sängerbund umfasst das Gebiet Nordhessen, mit Chören aus Südniedersachsen und Waldeck und hat seinen Sitz in Kassel.

Mitteldeutscher Sängerbund e.V., Kassel

Bauer & Hieber
Ihr Notenspezialist Kassel
Noten und klassische CDs

Bauer & Hieber bei Musik Eichler
Ständeplatz 13 • 34117 Kassel
Tel: 0561 / 9 18 88 61 • Fax: 9 18 88 63
kassel@bauer-hieber.com • www.bauer-hieber.com

Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehr zeitaufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzureichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal zwei Fotos beizufügen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und eingereichte Zeitungsartikel oder handschriftliche Berichte, die seitens der Redaktion noch abgeschrieben werden müssten, nicht zu veröffentlichen. Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Berichte über Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen und Rückblicken der uns angeschlossenen 770 Vereine veröffentlichen können.

Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste, Karnevals- oder sonstige gesellige Veranstaltungen zu berichten. Ebenfalls können keine Nachrufe veröffentlicht werden.

Die Namen der Sängerninnen und Sänger, die für 25, 40 oder mehrjähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für aktives Singen“ veröffentlicht und werden deshalb in den Berichten nicht nochmals aufgeführt.

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokument und Bilder separat (JPEG-Datei oder eingescannt in höchstmöglicher Auflösung) als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken. Desweiteren bitten wir Sie, die Berichte im Fließtext mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jede Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Formatierung aufhalten müssen.

Impressum:

Herausgeber und Verlag:
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16
34117 Kassel, Tel. 0561/15888
Telefax: 0561/107567
E-Mail: msbkassel@gmx.de
Internet: www.mitteldeutscher-saengerbund.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle::

Montag und Freitag: 9 - 12 Uhr,
Dienstag 12 - 16 Uhr.
Donnerstag telefonisch erreichbar
zwischen 9 und 12 Uhr.
Mittwoch und Samstag geschlossen.

Bankkonto MSB: VR-Bank Chattengau.
IBAN: DE83 5206 2200 0000 6642 00
BIC: GENODEF1GUB

„Der Chorsänger“ erscheint 3mal jährlich.
Redaktion: Dr. Walter Vogt

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225

MSB - Intern

Liebe Sängerinnen, liebe Sänger, liebe Freunde des Chorgesangs,

das Jahr 2019 neigt sich seinem Ende zu. Wie schnelllebig unsere Zeit doch ist. Hatten wir nicht erst vor kurzem die Jahrtausendwende? Ist der Fall der Mauer wirklich schon 30 Jahre her?

In unserem Mitteldeutschen Sängerbund gab es viele tolle Veranstaltungen, ob Jubiläen, Konzerte oder Liedernachmittage.

Wie sollten am Ende diesen Jahres, in der Adventszeit, wenigstens versuchen, ein bisschen zur Ruhe zu kommen, der Schnelllebigkeit etwas Einhalt zu gebieten, einfach mal auch die Seele baumeln lassen.

Ich weiß, dass dies vielen nicht möglich ist, ob auf Grund beruflicher Inanspruchnahme oder der Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest.

Mir fallen viele Veranstaltungen und Begegnungen ein, an die ich gern zurückblicke.

Der Bundeschorwettbewerb in Korbach war sicher ein solcher Hohpunkt, aber auch viele Gespräche am Rande.

Die Qualität unserer Chöre hat in der Breite zugenommen, auch dank vieler hochengagierter Chorleiter, die die Sängerinnen und Sänger in die Freude am Chorgesang mitnehmen, auch wenn es manchmal wirklich anstrengend ist. Es ist aber das Gemeinsame, was uns nicht nur prägt, sondern für unsere Gesellschaft in dieser Zeit so wichtig scheint, wie selten zuvor. Was bringt uns das kommende Jahr, was haben wir persönlich für Wünsche – oder kommt doch alles ganz anders? Syrien, der Nahe Osten, Brexit, Europa. Auch wenn man manches pessimistisch betrachten mag,



so sind gerade wir Sängerinnen und Sänger als Kulturträger Nr. 1 gefordert, optimistisch unsere Zukunft zu beschreiten.

Wir denken aber auch an alle, die im ablaufenden Jahr verstorben sind, wie unseren Ehrenschatzmeister des MSB Hans Krug, Ehrenkreisvorsitzenden Rudi Baum und unseren geschätzten Regierungspräsidenten Dr. Walter Lübcke, der einem heimtückischen, rechtsradikalen Mordanschlag zum Opfer fiel.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und für 2020 Gesundheit und einfach nur Frieden,

Ihr/Euer

Volker Bergmann
Präsident

**Bitte beachten:
geänderte Geschafzeiten**

uffnungszeiten der Geschafstelle
Dienstags: von 12 bis 16 Uhr

In diesem Chorsänger lesen Sie:

MSB intern **Seite 3**

Frauenworkshop **Seite 4**

14. Chorwettbewerb **Seite 6**

Chorfestival **Seite 12**

Einladung Bundessangertag **Seite 15**

Aus den Sangerkreisen **Seite 16**

Ehrungen **Seite 24**

Singewerkstatt 2020 **Seite 25**



Chrashkursgruppe3



Ernie Rhein

Frauenchorworkshop mit Ernie Rhein

Enttäuschend war es schon, dass sich nur 11 Teilnehmerinnen zu dem Workshop am 21. September im Storchennest Ernsthausen einfanden, schließlich wurde im ganzen MSB -Bereich dafür geworben. Es war eine sehr regionale Veranstaltung, die überwiegend von Sängerinnen aus Rauschenberg und Bracht genutzt wurde. Ernie Rhein, der im Sängerkreis Wohratal bereits durch Beratungssingen und Stimmbil-

dungsseminaren bekannt ist, zeigte sich auch enttäuscht von der geringen Resonanz auf den Workshop. Dementsprechend und von der Tatsache ausgehend, dass nur wenige Vom-Blatt-Sängerinnen dabei waren, mußte er sein vorbereitetes Konzept für diesen Tag ein wenig umstellen. Dennoch bescheinigte er am Ende des Tages, dass doch fast alle Stücke durchgesungen worden waren und der kleine Chor sich gut geschlagen

hatten. Das Kompliment konnte zurückgegeben werden, denn er hatte es geschafft alle in seinen Bann zu ziehen. Schon das Warm-up sprach für sich. Es war ja noch „früh“ am Tag. Die Stimme wurde geweckt und die müden Glieder und Gelenke auf Arbeitstemperatur gebracht. Mit Gähnen, Summen, Abklopfen und Bewegung kam alles langsam in Fahrt. Es dauerte schon eine Weile bis der erste Ton gesungen wurde. Die Gruppe lernte Terzen und Quinten zu singen. Es war wahnsinnig, wie konzentriert man dabei sein mußte. Um zu testen wie gut das Englisch war, mußte man englische Zungenbrecher sprechen. Erst langsam, dann immer schneller – bis man das Gefühl hatte, das die Zunge sich gleich zu einem Knoten verschlingt. Danach waren alle bereit für das erste Lied. Ernie Rhein hatte für jeden ein Partiturenheft vorbereitet. Darin fanden sich die unterschiedlichsten Lieder, unbekannte, bekannte und solche die man unter einem anderen Titel in Erinnerung hatte, wie z.B. Scedryk, ein Volkslied aus der Ukraine, was aber allen bekannt ist als amerikanische Weihnachtslied. Dann das Lied „The Joiku“ in einer Sprache, die den Rauschenberger Frauen nicht unbekannt war, haben sie ein ähnliches Lied (Eatnemen Vueli) mit



Spring the sweet spring



The scientist

diesen Lauten auch schon in einem ihrer Konzerte gesungen. „Bring me little water Silvie“ ein Übungswunsch von Peter Jerabeck konnte zumindest choreografisch nicht umgesetzt werden, aber sängerisch. Ein weiteres Highlight an diesem Tag war auch das

Lied, in dem man zusätzlich verschiedene Töne, die von Wasser gefüllten Weingläsern zu hören waren, sang. So hatte jede Sängerin zum Ende des Tages ihr Lieblingsstück gefunden. Unterbrochen wurde der Workshop für eine Stunde um ein, von Peter



Töne erzeugen

Jerabeck zubereitetes, Mittagessen und Kaffee und Kuchen von den Rauschenberger Frauen einzunehmen. Es war eine gute Veranstaltung, die von den Sängerinnen viel abverlangte, aber die eine Wiederholung, dann mit mehr Frauen, erfahren könnte.

39. MSB – Singewerkstatt

Schloss Buchenau
36132 Buchenau (Eiterfeld)
Hermann-Lietz-Straße 13

Thema: Ein WE rund um die Chorwelt 2.0
Internationale Chor-Highlights bis hin zur Pop-Musik

Dozent: Ernie Rhein

Interessierte Chorleiterinnen und Chorleiter, Chorhelferinnen und Chorhelfer, ebenso leistungsbereite Chorsängerinnen und Chorsänger können sich zur Teilnahme anmelden.

Gebühr & Leistungen: **50 € je Seminarteilnehmer, Übern. in Mehrbettzimmern (incl. Arbeitsmaterial)**

Verpflegung: Samstag: Mittagessen / Kaffeepause / Abendessen
Sonntag: Frühstück / Mittagessen

30 € je Seminarteilnehmer (incl. Arbeitsmaterial)

Verpflegung: Samstag: Mittagessen / Kaffeepause / Abendessen, Sonntag: Mittagessen



Samstag, 1. Februar und Sonntag 02. Februar 2020

Anmeldevorlage auf Seite 25



Viva la Musica-Ringgau



Cantare Musica Homberg



MGV-Altenlotheim/Frankenau

14. MSB Chorwettbewerb

Am Samstag, dem 28. September, fand in der Nikolaikirche in Korbach der 14. MSB Chorwettbewerb statt.

Es beteiligten sich insgesamt 15 Chöre. Im Vorfeld hatten ja bereits in Bracht und in Besse Beratungssingen stattgefunden, an denen aber nur wenige Chöre teilnahmen. Begleitet wurde dies Beratungssingen von Prof. Andre Schmidt, der den Chören aufzeigte wo ihre Stärken liegen, aber auch wo noch Verbesserungsbedarf besteht.

Im Chorwettbewerb können sich die Chöre für die Kategorien Leistungschor, Konzertchor oder Meisterchor bewerben. Erreicht ein Chor in den beiden oberen Kategorien das angestrebte Ziel nicht, dann wird er automatisch um eine Klasse herabgestuft. Das heißt, wer als Meisterchor durchfällt, darf sich dann trotzdem Konzertchor nennen, aber nur dann, wenn er in einem vorhergehenden Wettbewerb diese Qualifikation schon erreicht hat.

In den Kategorien Popp und Jazz, sowie Volkslieder gibt es keine Leistungsstufen. Hier erhalten die Chöre Urkunden in Bronze, Silber und Gold. Juroren des diesjährigen Wettbewerbs waren Nanni Byl, Clemens Breitschaft und Tristan Meister. Die Liedvorträge werden mit Punkten bewertet, jeweils für Intonation, Rhythmik, Aussprache, Chorklang und künstlerische Gestaltung.

Durch das Programm führten Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel und sein Stellvertreter Peter Jerabek. Leider konnten nicht alle Chöre das angestrebte Ziel erreichen, was sicherlich bitter und deprimierend ist, wenn man bedenkt wieviel Zeit und Engagement aufgebracht werden müssen, wenn man sich denn im Wettbewerb präsentieren will. Vor der Preisverleihung, die vom MSB Präsidenten Volker Bergmann ca. gegen 17:00 Uhr in der vollbesetzten Kirche vorgenommen wurde, erhielt der Juror Tristan Meister die Gelegenheit einige Worte zu dieser Veranstaltung zu sprechen.



Young Singers Vellmar

Er bescheinigte allen Chören ein Singen auf hohem Niveau, auch wenn einige das angestrebte Ziel nicht erreichen konnten. Der MSB könne stolz sein auf diese Chöre. Man werde den Chören sehr detaillierte Berichte zusenden, an denen die Chorleiter ersehen können, was sie verbessern müssen.

Konsequenz: Die im Bericht dargestellten Mängel beseitigen, und am nächsten Wettbewerb wieder teilnehmen.



Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel

14. MSB Chorwettbewerb

Programmablauf

10.00 – 10.15 Uhr

**Viva la Musica –
Gemischter Chor Ringgau
Michael Schröter / SK Mittelwerra**

- Gott hat befohlen all seinen Engeln (Alwin M. Schronen)
- Horch, was kommt von draußen rein (Satz: Michael Jäckel)
- Viva, musica mundi (Rolf Lukowsky)

10.15 – 10.30 Uhr

**Cantare musica Homberg e.V.
Stephanie Steinbrecher /
SK Efzetal**

- Es zog manch Lied (Antonin Dvorak)
- Kein schöner Land (Satz: Uli Führe)
- Viva, musica mundi (Rolf Lukowsky)

10.30 – 10.45 Uhr

**Chorgemeinschaft
MGV Altenlotheim / SV Frankenau
Horst-Werner Bremmer /
SK Edertal**

- Trinklied (Walter Rein)
- Schwarzbraunes Mägdelein (Satz: Klaus Ochs)
- Ergo bibamus (Alwin M. Schronen)



Juroren mit Bundesschatzmeisterin



Fachkundiges Publikum

10.45 – 11.00 Uhr

**Young Singers Vellmar /
Tobias Nering / SK Kassel**

- „Die Engel“ aus „Elias“ op. 70
(Felix Mendelssohn Bartholdy)
- Danny Boy (Arr.: David Downes)
- Die Nonne (Johannes Brahms)



MGV-Ellershausen

11.00 – 11.15 Uhr

**MGV Ellershausen /
Marion Born / SK Edertal**

- Allerschönster Engel
Satz: Gerd Rabe
- Still ruht der See
Satz: Bernhard Riffel
- Maria lassù
Bepi De Marzi

- **Besprechung** -



Chor Altenritte

11.45 – 12.00 Uhr

**Chor Altenritte /
Dorina Schmidt / SK Kassel**

- Ich weiß nicht, was soll es bedeuten
Friedrich Silcher
- Der Jäger längs dem Weiher ging
Satz: Ralf Schmid
- Kesäillalla
Satz: Ilmari Krohn



Pro Musica Bottendorf

- 12.00 – 12.15 Uhr
**Pro Musica Bottendorf /
 Marion Born / SK Edertal**
- Ich weiß nicht, was soll es bedeuten
 Satz: Josef Michel
 - What shall we do
 with a drunken sailor
 Satz: Jens Röth
 - Muß i denn
 Helmut Bogenhardt



Young Singers Vellmar

- 12.15 – 12.30 Uhr
**Young Singers Vellmar /
 Tobias Nering / SK Kassel**
- Just the Way You Are/Just A Dream
 B.Mars, A.Levine, P.Lawrence,
 K.Cain, K.Walton
 - The Parting Glass
 Arr.: Eva Lorösch
 - Long Time Traveller



New Voices Geismar

- 12.30 – 12.45 Uhr
**New Voices in der Chor-
 vereinigung Geismar 1891 e.V.
 Sonja Störmer / SK Chatten**
- Sweat Dreams
 Arr. Oliver Gies
 - Earth Song
 Michael Jackson
 - Probier´s mal mit Gemütlichkeit
 Terry Gilkyson



Die Knurrhähne Unshausen

12.45 – 13.00 Uhr
„Die Knurrhähne“
 im CV 1981 Unshausen /
Gerrit Momberg / SK Eftzetal

- Here Comes the Sun
 Arr. Oliver Gies
- Fix You
 Arr. Martin Seiler
- Musik
 Arr. Oliver Gies

Besprechung / Mittagspause



Junger Chor Wasenberg

14.30 - 14.50 Uhr
Junger Chor Wasenberg /
Evelyn Michel / SK Schwalm-Knüll

- Il est bel et bon
 Pierre Passerau
- Der König von Thule
 Robert Schumann
- Abendlied
 Josef Rheinberger
- Zu Regensburg auf der
 Kirchturmspitz
 Satz: Thomas Gabriel



MGV Bottendorf

14.50 – 15.10 Uhr
MGV 1886 Bottendorf e.V.
Horst-Werner Bremmer / SK Eder-
tal

- Blauer Mond
 Wilhelm Heinrichs
- Der Betrogene
 Bernhard Weber
- Die Macht des Gesanges
 Anselm Hüttenbrenner
- Du, meine Sonne
 Satz: Rudolf Desch



Rainer Schmidt Chor-Melsungen

- 15.10 – 15.30 Uhr
Rainer-Schmidt-Chor, Melsungen
Tobias Nering / SK Heiligenberg
- Sicut cervus Palestrina
 - Dat du min Leevsten büst
Satz: Hellmut Wormsbächer
 - Abendlied
Josef Rheinberger
 - O du stille Zeit
Satz: Simon Wawer



FCH Cantabile Birkenbringhausen

- 15.30 - 15.50 Uhr
Frauenchor Cantabile
Birkenbringhausen
Karl-Heinz Wenzel /
SK Oberes Edertal
- Abendgang im Lenz
Max Reger
 - Wenn ich ein Vöglein wär
Johannes Brahms
 - Salve Regina
Javier Busto
 - On suuri sun rantas autius
Matti Hyökki



MGV Heimattreue Niederasphe

- 15.50 – 16.10 Uhr
MGV Heimattreu 1926
Niederasphe e.V.
Holger Born / SK Oberes Edertal
- Ubi Caritas
Ola Gjeilo
 - Ich habe den Frühling gesehen
Friedrich Silcher
 - Die Macht des Gesanges
Anselm Hüttenbrenner
 - My Soul's been Anchored
in the Lord
Arr.: Moses Hogan

- **Besprechung** -



Publikum bei der Siegerehrung



Urkundenverleihung durch MSB Präsident Volker Bergmann

Die Ausgabe der Prädikate erfolgte gegen 16.45 Uhr.

Juroren:
Nanni Byl, Clemens Breitschaft,
Tristan Meister

**Redaktionsschluss
 für die nächste Ausgabe
 „Der Chorsänger“
 ist am
 3. März 2020**

9. Chorfestival auf Schloss Berlepsch

Zu Beginn des Chorfestivals begrüßte Lektorin Adelheid Dreyer Sängerinnen und Sänger in der Schlosskapelle von Schloss Berlepsch zur Andacht. Chormusikalisch begleitet wurde die Andacht vom Frauenquartett Tilia. Tilia bedeutet „Die Linde“. Das Quartett gründete sich 2016.

Das erste kleine Konzert der 4 Frauen fand unter einem Lindenbaum statt. Neben Organisator Fritz Dreyer, MSB-Geschäftsführer Hans-Joachim Zwickirsch begrüßten Königin Sophia I. (Witzenhäuser Kirschenkönigin 2019) und Baron Fabian von Berlepsch die Chöre, Ehrengäste und Zuhörer ganz herzlich. Der Hausherr dankte besonders für die Bereitschaft aller wieder beim Chorfestival mitzuwirken und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass dieses Festival auch in der Zukunft weiter so erfolgreich stattfindet.

Für die Stadt Witzenhausen überbrachte die Stadtverordnete Silvia Hable die Grüße der Stadt und der politischen Gremien.

Bereits zum 9. mal waren Chöre dem Ruf gefolgt ihre Stimmen auf Schloss Berlepsch erklingen zu lassen und diesem Aufruf waren 8 Chöre gefolgt.

Der Chorgesang wurde eröffnet vom Gemischten Chor Scheden, der bereits zum 5. mal teilnahm. Der Chor steht seit Ende 2018 unter der Leitung von Willi Gröschl. Fröhlich und bunt gekleidet begannen sie ihren Liedervortrag mit der slowenischen Volksweise „Freude am Leben“ Text: Heinz Gernhold, Satz: Otto Groll. Unter der Textzeile „Laßt sie doch rennen, schreien, hasten, laßt sie sich schinden im Jagen nach Geld...“, sollte dieses Festival aber nicht stehen. Der Südafrikaner Salomon „Tsele“ Linda schrieb 1939 den Song „Mbube“ („Löwe“ in der Sprache isiZulu) der zu einem Welthit werden sollte. Die Idee zum Lied kam ihm bei der Verfolgung von Löwen, die Rinderherden angegriffen hatten. Der Gemischte Chor brachte die deutsche Übersetzung: „Der Löwe schläft heut´ Nacht“ zu Gehör. Es folgten zwei Lieder aus Tanzania: „Nifuraha“ und „Tangazeni Pote“ von Thomas Kaniki. Unter der Leitung von Chorleiter Bernd Heckmann nahmen auch die Stammtischsänger Waldkappel wieder beim Festival teil. Auch sie stimmten Ihren Vortrag mit einem Wunsch ein. „Schenk der Seele einen Sonntag“, im Satz von Manfred Bühler. Es folgte die irische Volksweise: In der Fremde-Londonderry Air im Satz von Rudi Kühn;



Gemischter Chor Scheden



Gemischter Chor Hörle Landau



Witzenhäuser Kirschenkönigin 2019



Gemischter Chor Liederkranz Friedlos



Gemischter Chor Mehrklang Baunatal

Deutscher Text: Jakob Bürthel. Nach dem Ostrock-Hit der Puhdys „Alt wie ein Baum“ brachten die Sänger die Lieder „Ich war noch niemals in New York“ von Udo Jürgens und „Samba lélé kleiner Chico“ aus Brasilien, in der Bearbeitung von Lorenz Maierhofer zu Gehör. Zum Abschluss ihres Vortrages sangen sie zur Erinnerung an ihren verstorbenen Chorleiter Arne Borg das Lied „My Way“ von Paul Anka und dem deutschen Text von Charly Niessen. Unter der Leitung von Arno Nolte sangen die beiden gemischten Chöre aus Hörle und Landau gemeinsam „Amazing Grace“, dt.Text / Satz von Gerd Onnen ; „Überall auf der Welt“, von Giuseppe Verdi, in der Bearbeitung von Dave Cumberland und Hellmut Jordan und „Liebe ist der Weg zum Leben“ von Simone Gimoni und Adolf Frey-Völlen. Kein Tourist kommt aus Kenia zurück, ohne den Song „Jambo Bwana“ gehört zu haben. Geschrieben wurde der Schlager von Teddy Kalanda Harrison, der damit durch Hotels tingelte. Den Abschluß ihrer Liedbeiträge machte der Gemeinschaftschor mit dem Welthit „Halleluja“ von Leonhard Cohen, in der deutschen Bearbeitung von Otto Groll. Mit ihrem Chorleiter Alexander Maier hatte sich auch der Chor: MGV Liederkranz 1887 Friedlos aus dem Sängerkreis Hersfeld zu einem Tagesausflug aufgemacht um beim Chorfestival auf Schloss Berlepsch mitzuwirken. Der Chor begann den Liedvortrag mit einem Lied von Dieter Frommlet; „Hi! Ciao!“ oder Bonjour, comment cava? Servus! Grüezi!.....Wie geht's, wie steh's? Es folgte ein Quodlibet: „Jäger und Kuckuck“, gesetzt von Helmut Barbe. Text und Musik zum Lied: „Weit, weit, weg..“, schrieb Hubert (Achleitner) von Goisern. Vorgetragen wurde es im Satz von Lorenz Maierhofer, ins Deutsche übersetzt vom 2.Vorsitzenden des Vereins: Walter Zerr. Paspuale Thibaut bearbeitete das Lied „Bolero der Herzen“ von Mario Torini und Pierre Luzern für gemischte Chöre. Das nächste Lied wurde 1972 ein großer Erfolg von Jürgen Marcus. „Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben“. Text und Musik von Fred Jay und Jack White, arrangiert von Oliver Gies. Zum Abschluss trug der Chor den weltbekanntesten Titel „Wochenend und Sonnenschein“ der Comedian Harmonists vor. Deutscher Text: Charles Amberg, Musik: Milten Ager. Bearbeitet wurde das Stück von Thomas Möller-Rudolf. Auch der AGTV „Freiheit“ 1884 Kleinalmerode e.V. nahm schon mehrfach beim Chorfestival auf dem Schloss teil. Die Chorleitung hatte Ulrike Hildebrand. Die Sängerinnen und Sänger sangen zu Beginn „Das Lied“, ein Stück von Louis „Ludwig“ Spohr. Louis Spohr ist Namensgeber der höch-

sten Auszeichnung des MSB's, der „Louis-Spohr-Plakette“. Es folgten die Lieder „Die Sonn´ erwacht“, von Carl Maria von Weber, Text: Pius Alexander Wolf, „Chor der Gefangenen“ aus der Oper „Nabucco“ von Giuseppe Verdi, in der Bearbeitung von Hermann Ophoven und „Seite an Seite“, arrangiert für Männerchöre von Pasquale Thibaut und Peter Schnur. Den Text und die Musik schrieben: Daniel Flamm, Markus Schlichtherle und



MGV Kleinalmerode



Silvia Hable



Stammtischsänger Waldkappel



Tilla

Christoph Koterzina. Zum Lied „La Montanara“, schrieb Toni Ortelli den originalen Text und die Musik. Der Satz stammt von Luigi Pigarelli. Pigarelli (1875-1964) war ein italienischer Jurist und Pianist, in seiner Freizeit Komponist, Arrangeur und Bergsteiger.

Es folgte ein Volkslied aus Kroatien: „Oj – ja“. Deutscher Text und Satz von Arnold Kemkens. Das Abschlusslied: „Auf Wiederseh'n in grünen Bergen“ von Herbert Roth, im Satz von Karl-Heinz Steinfeld, paßte sehr gut zur Umgebung.

Zum zweiten Mal auf Schloss Berlepsch war auch der gemischte Chor „Viva la musica“ Ringgau.

Er stand unter dem Dirigat vom MSB-Vorstandsmitglied Michael Schröter. Zu Vortragsbeginn brachten sie eine Komposition von Bepi (Giuseppe) de Marzi „Benia Calastoria“ (Das Tal der Berge), zu Gehör. Es folgten ein Volkslied aus der Badischen Pfalz „Horch was kommt von draußen rein“, in einer Fassung von Michael Jäckel und „Viva musica mundi“ von Rolf Lukowsky. Das nächste Lied mit altem Text und neuer Fassung „Die beste Zeit im Jahr ist mein“. Den Text schrieb Martin Luther, die Fassung für gemischten Chor Volker Wangenheim. „Viva la musica“ Ringgau sang auch „Weit, weit weg“ von Hubert von Goisern und Lorenz Maierhofer. Als vorletztes Lied sangen sie ein Stück aus dem „Phantom of the Opera“ von Andrew Lloyd Webber „All I ask of you“ in einem Arrangement von Prof. André Schmidt aus Weimar. Das letztes Lied der Vorträge „If you're happy“ von Helge Foerge, wurde arrangiert vom schwedischen Komponisten Robert Sund.

Zum Abschluss des Chorfestival's sang der Chor „mehrKlang“ aus Baunatal, unter der Leitung von Guy Kiewe. Kiewe studierte Musik, mit Hauptfach Klavier an der Rubin-Musikademie der Uni Tel-Aviv (Israel). Der Chor hatte bekannte Lieder aus der Musikszene mitgebracht und begannen mit dem Medley „Disney on Stage“. Musik: Elton John, arrangiert von Ed Lojeski. Die nächsten vier Lieder wurden alle von Carsten Gerlitz für gemischte Chöre arrangiert.

1) „Leuchtturm“ von Nena, Lied aus der Neuen deutschen Welle von 1982,

2) „Junimond“ aus 1986, Text: Rio Reiser, Musik: Martin Hartmann,

3) „Killing me softly“ Text/Musik: Norman Gimbel und Charles Fox. Dieses Lied wurde 1973 erstmals von Roberta Flack aufgeführt.

4) 1983 schrieb Billy Joel den Text und die Musik zum Lied „For the longest Time“. Ebenfalls 1983 kam ein grosses Musical auf den Markt mit weltweitem Erfolg „Tabaluga – oder die Reise zur Vernunft“. Daraus sang der Chor: „Nessajas Lied“.Text

/ Musik: Peter Maffey und Rolf Zukowski. Das Lied „Barbara Ann“ kam bereits als Original 1958, aus der Feder von Fred Fassert, auf den Markt und wurde 1966 ein Welthit. Gesungen wurde es von der amerikanischen Popgruppe: The Beach Boys.

Das letzte Lied der Vortragsreihe des Chores wurde geschrieben und komponiert von Percy Mayfield. „Hit the road Jack“. Erstmal 1960 von Ray Charles ge-

sungen, was in deutsch übersetzt so viel bedeutet wie: „Hau ab, Jack“. Dies sollte aber kein Aufruf an die Chöre und Zuhörer sein. Vor dem gemeinsamen Abschlusslied aller Anwesenden, traditionelle „Irischen Segenswünsche“ von Dietrich Bonhoefer, bedanken sich die Veranstalter noch einmal recht herzlich bei den Chören für ihre Teilnahme und riefen ihnen zu – kommt gut nach Hause und vielleicht sehen wir uns 2020 wieder !

Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehr zeitaufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzureichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal zwei Fotos beizufügen.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und eingereichte Zeitungsartikel oder handschriftliche Berichte, die seitens der Redaktion noch abgeschrieben werden müssten, nicht zu veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Berichte über Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen und Rückblicken der uns angeschlossenen Vereine veröffentlichen können.

Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste, Karnevals- oder sonstige gesellige Veranstaltungen zu berichten.

Die Namen der Sängerinnen und Sänger, die für 25, 40 oder mehrjähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für aktives Singen“ veröffentlicht. und werden deshalb in den Berichten nicht nochmals aufgeführt.

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokument und Bilder separat (JPEG-Datei oder eingescannt in höchstmöglicher Auflösung) als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken.

Desweiteren bitten wir Sie, die Berichte im Fließtext mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jede Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Formatierung aufhalten müssen.

Einladung

Gemäß § 10 wird zum Bundessängertag mit folgender Tagesordnung eingeladen am:

Samstag, den 25. April 2020, um 13.30 Uhr
Hessischer Hof - Kasseler Straße 4 - 36179 Bebra

Tagesordnung

1. Begrüßung, Grußworte, Ehrungen
2. Bericht des Präsidenten
3. Weitere Berichte:
 - a) Bundesgeschäftsführer
 - b) Bundesschatzmeisterin
 - c) Bundeschorleiter
 - d) Jugendreferentin
4. Jahresrechnung 2019
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl des Bundesvorstandes (§ 9 der Satzung)
9. Wahl von zwei Kassenprüfern
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anzahl der Delegierten:

	SK		SK		SK		SK
Alheimer	3	Heiligenberg	2	Oberes Edertal	2	Unterrerra	1
Chatten	2	Hersfeld	4	Reinhardswald-Diemel	1	Waldeck	6
Edertal	2	Kassel	5	Schwalm-Heimat	1	Wohratal	2
Efzetal	2	Meißner	1	Schwalm-Knüll	2	Wolfhagen	1
Fulda-Werra-Weser	2	Mittelwerra	2	Schwalmforte	1		

Wir bitten um vollzähliges Erscheinen zu der Versammlung.

Mit freundlichen Grüßen
 gez. Volker Bergmann
 - Präsident -

Aus den Sängerkreisen

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

Jahreskonzert

Im angenehm gefüllten Rittersaal des Welfenschlosses zu Hann. Münden fand wie immer am 1. Sonntag im November das Jahreskonzert des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser statt. Den Anfang machte der Gemischte Chor aus Scheden mit ihrem Chorleiter Willi Gröschl. Teilweise von der Gitarre, teilweise von kleinen Trommeln und Schütteleiern begleitet, sangen sie sehr stimmungsvoll afrikanische Lieder. Danach sangen die Männerchöre „Bühnen“ und „Oberscheden“ gemeinsam und brachten so einen stattlichen Chor aus 32 Männern auf die Bühne. Geleitet von ihrem Chorleiter Harry Kühne boten sie 3 Männerchor-Klassiker dar. Als nächstes kam der Gemischte Chor des Sport- und Gesangsvereins Lippoldshausen dran. Unter der Leitung von Peter Möller sangen sie unter anderem auch Popsongs, einen davon auf Englisch. Dem Chor merkt man noch immer an, dass er vor Jahren mehrfach erfolgreich am Wertungssingen des MSB teilgenommen hat.

Nun folgte ein Intermezzo, in dem Kreischorleiter Dr. Holger Bartels, der auch durch das Programm führte, erst am bereit stehenden Flügel die Melodie eines Kanons vorspielte und diesen dann nach kurzer Probe mit dem Publikum und den anwesenden Chören durchführte. Nach dieser willkommenen Auflockerung trat der Männerchor des MGV 1860 Concordia Hemeln auf. Geleitet von ihrem Chorleiter Dr. Holger Bartels sangen die 11 Männer eher zart und transparent und boten damit einen deutlichen Kontrast zum zuvor gehörten

großen Männerchor. Männerchorgesang kann ja ganz unterschiedlich sein.

Als nächstes trat der Jugendchor Hemeln, ebenfalls ein Chor des MGV Hemeln, auf. Mittlerweile schon 10 Jahre alt stand er heute mit nur 6 Sänger_innen auf der Bühne. Unter der Leitung von Dr. Holger Bartels sangen sie 2 Popsongs und ein irisches Volkslied. Es folgte der Gemischte Chor Gimte unter der Leitung von Oliver Breul mit sehr schöner Klangfülle. Zum Schluss traten doch noch die „Swinging Blue Jeans“ aus Landwehrhagen auf, die bis zum letzten Moment nicht auftrittsfähig waren. Unter der spontanen Leitung von Frau Spohr als „Chorhelferin“ brachten sie dann aber doch noch sehr erfolgreich 3 Gospel zur Aufführung. Der Mut dazu - ohne ihren Chorleiter und ohne sein begleitendes Klavierspiel - und die schöne Darbietung wurden ausgiebig beklatscht.

Es war mal wieder ein abwechslungsreicher und sehr herzlicher Chornachmittag. Der Kreisvorsitzende Dieter Mergard wies zum Schluss noch auf das nächste Extrakonzert des Sängerkreises hin, das im nächsten März stattfinden wird und sich allein auf Volkslieder beschränken soll.

Sängerkreis Hersfeld

Ein Oratorium, das Herz und Ohr begeisterte

Chorverein eröffnete 69. Festspielsaison mit Haydns „Vier Jahreszeiten“

Joseph Haydn, der große österreichische Komponist, hätte seine helle und

begeisterte Freude gehabt, hätte er der Aufführung seines Werkes „Die Jahreszeiten“ durch den Chor des Chorvereins Bad Hersfeld, die Frankfurter Sinfoniker und die Solisten Rolf A. Schneider, Bass, Elsbeth Reuter, Sopran, Herbert Schmid, Tenor, beigewohnt. Denn es war ein großartiges Konzert, das zum Auftakt der 69. Bad Hersfelder Festspielsaison in der Stadthalle zur Darbietung kam: Drei raumfüllend starke Solo-Stimmen, ein begeisternder Chor und ein ausgezeichnetes Orchester einschließlich Roland Schmiedel am Cembalo - und alle zusammen unter der exzellenten Stabführung von Helgo Hahn. Die ausverkaufte Stadthalle war begeistert und spendete den 90 Künstlerinnen und Künstlern langanhaltenden Beifall. Sie verziehen auch einen nicht optimal gelungenen Einsatz, der jedoch durch Klangfülle und Einfühlen wettgemacht wurde.

Das 1801 uraufgeführte und letzte der vier Haydn'schen Oratorien setzt ein mit dem fliehenden strengen Winter. Dem „Chor des Landvolks“ obliegt es alsdann, mit hellem, freudigem Ruf „Komm, holder Lenz“, in den Frühling einzusteigen. Die erwachende Natur als Schauspiel musikalisch beispiellos leicht und beschwingt umgesetzt wird zur Apotheose der Freude. Nach dem erschreckenden Sommergewitter sammelt sich eine Jagdgesellschaft und geht dem Hirsch auf die Spur bis zum Halali. „Des Lebens Winterstürme“ schließt nicht nur den Kreis, sie führen auch das Oratorium „in Deines Reiches Herrlichkeit“.

Welch ein großartiges Konzert, welche geleistete Leistung der Sänger und Musiker und ihres Dirigenten Helgo Hahn, der das umfangreiche Werk feinfühlig gekürzt hatte und so zu einem großen Erfolg führte.

Ulli Meiß zündet mit Chor und Blechbläsern ein musikalisches Feuerwerk

- drei Konzerte in der Stiftsruine

Die 69. Bad Hersfelder Festspiele wurden Anfang September beendet. Dennoch wurde die Stiftsruine noch einmal mit einem musikalischen Hochgenuss erfüllt. Das Abschlusskonzert der Festspielsaison an diesem Wochenende ist längst eine lieb gewordene Tradition und immer wieder ein Höhepunkt im kulturellen Jahresreiselauf in der Festspielstadt. Der Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg und das Blechbläser-Ensemble der Modell- und Gesamtschule Obersberg und der Konrad-Duden-Schule unter der Gesamtleitung von Ulli Meiß begeisterten bei drei Terminen insgesamt 3.800 Zuhörer.



*Chor, Orchester, Solisten und Dirigent in der Stadthalle bei Haydns Oratorium „Vier Jahreszeiten“
Foto (Ute Janßen)*



Musikalisches Feuerwerk in der Stiftsruine

„Fünf Mutige“ eröffneten offen und ehrlich das Programm: „Wenn man ein Chormann ist, hat man nichts zu lachen – ein dreckiger Job – doch irgendwer muss ihn ja machen“. Pure Selbstironie der leidenschaftlichen Sänger. Nach diesem Spaß verschafften sich Chor und Blechbläser mit „Adiemus“ Gehör und sorgten so für einen ersten Gänsehautmoment. Ulli Meiß kündigte „die übliche musikalische Mischung“ an und stapelte damit tief. In dem gut zweistündigen Programm zündeten die Protagonisten ein Feuerwerk der Emotionen. Wunderschöne, vielfach vergessene Volkslieder wie „Wem Gott will echte Gunst erweisen“, „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“ oder „Marienwürmchen“, berührend mit Sologesang vorgetragen, sorgten für die stilleren Momente. Anastasia Boksgorn setzte mit ihrer Begleitung auf der Violine akustische Akzente.

Ulli Meiß wird als Chorleiter von einem gro-

ßen Lehrerteam unterstützt, dem er herzlich dankt. „Bei manchen ist die Leidenschaft so groß, dass sie sogar ihren eigenen Geburtstag in der Ruine feiern“. Anne Rill, die für die Stimmbildung zuständig ist, aber auch die Klavierbegleitung übernimmt, war das Geburtstagskind des Tages und wurde am Samstag mit einem stimmungsgewaltigen „Happy Birthday“ beglückwünscht.

Danach folgte eine Premiere. Während des Probenaufenthaltes des Chores auf der Insel Rügen wurde vor allem ein Lied geprobt: „Halleluja“. Vorab hatten die Verantwortlichen einen anspruchsvollen sechsstimmigen Satz gefunden. „Es geht drunter und drüber wie im britischen Unterhaus“, flachste Ulli Meiß, der natürlich wusste, dass der Chor es schafft, „vom Ungeordneten ins Geordnete reinzukommen, auch wenn das sehr schwierig ist“. Den frenetischen Applaus hat sich der Chor verdient. Die Blechbläser sind bekanntermaßen eine

Klasse für sich. Mit dem „Fliegermarsch“, „Second Waltz“, „España Cani“, „Viva la Vida“, „Sound of Silence“ oder „YMCA“ bewiesen sie die ganze Bandbreite ihres Könnens. „Once Upon a Time in the West“ war nicht nur ein musikalischer, sondern auch ein wilder, lustiger Ausflug in den Wilden Westen. „Ich habe meine Leute nicht mehr im Griff“, beklagt Ulli Meiß mit einem Lachen, nicht ahnend, dass die Bläser zum Abschluss noch mal richtig Gas geben.

Ulli Meiß betonte zum passenden Zeitpunkt, dass es wissenschaftlich erwiesen ist, dass der normale Konzertbesucher nach 65 Minuten in ein tiefes Loch fällt, er unendlich wird und sich fragt, wie er dem entkommen kann. Zur Auflockerung wurde „Mein Hut, der hat drei Ecken“ angestimmt, wobei einzelne Worte durch Gesten ersetzt wurden. Ein großer Spaß. Hellwach genoss das Publikum wohlwollend ein Potpourri aus Rock und Pop, das mit „Money, Money“ von Abba bis zu Westerhagens „Freiheit“ aufwarten konnte. Vorab begeisterte Tatjana Beyer als Solistin mit „In der Nacht ist der Mensch nicht gern alleine“.

Chorleiter Ulli Meiß, der mit Leidenschaft, musikalischer Kompetenz und künstlerischer Professionalität die Chormitglieder motiviert und gleichzeitig fordert, fühlt sich auch den Eltern gegenüber zu Dank verpflichtet, die „dahinter stehen“ und viel auf sich nehmen, um die Chorleidenschaft ihrer Kinder zu fördern. Chor und Blechbläser, die „musikalischen Botschafter aus Bad Hersfeld“ reisen gern, bekennt der erfolgreiche Chorleiter. Anfang 2020 fliegen die Blechbläser nach Südamerika. Noch vor Weihnachten folgt der Chor einer Einladung nach New York. Mit dem Udo-Jürgens-Song „Ich war noch niemals in New York“ stimmten sich die Chormitglieder mit Marisa Linß als Solistin selbst darauf ein.

Mit „Major Tom“, der völlig losgelöst von der Erde durch den Weltraum fliegt, hob





Musikalisches Feuerwerk in der Stiftsruine

Matheus Drzewiecki zum Abschluss des offiziellen Programms als Solist ab. Das Publikum feierte dieses herausragende Konzerterlebnis mit stehenden Ovationen und wurde mit einer stimmungsvollen Zugabe belohnt. „Time to say Goodbye“ ging unter die Haut, besonders der hingebungsvolle Sologesang von Jacqueline Hartwig war grandios. Ein Konzert, das neben einem wahren Ohrenschaus beste Unterhaltung bot, überzeugte auch in diesem Jahr voll und ganz. Zudem setzten die singenden Protagonisten mit allen Möglichkeiten, die die Stiftsruine bietet, ihre musikalischen Beiträge bildgewaltig in Szene.

Text: Gudrun Schmidl

Bilder: Gudrun Schmidl

Sängerkreis Kassel

Einstimmig durch Dudelsäcke

Traditionelle Lieder beim Konzert der Sängerguppe Kassel in der Elisabethkirche

„Wir freuen uns, dass wir wieder in der Elisabethkirche zu Gast sein dürfen“, begrüßte Elvira Meise die 400 Besucher. Gleich zu Beginn des Konzerts unter dem Motto „Traditionelles- Shanty, Gospel, Folk & Co.“ gab es in der gut besuchten Kirche eine wunderbare und laute Überraschung: Matthias Göbel-Demal und Leona Demal aus Korbach traten als Iron Hill Highland Pipers auf. Das Ehepaar brachte das Publikum mit seinem Dudelsackspiel der Klassiker „Amazing Grace“ und „Auld Lang Shine“ sogleich zum Mitsingen.

Der Volkschor Wolfsanger überzeugte unter der Leitung von Jonas Imhof mit dem Hessenlied „Ich kenne ein Land ...“. Unter der Leitung von Petra Wittmer präsentierte der Kasseler Herrenchor das fröhliche

Volkslied „La Morettina“ aus der Lombardei, gefolgt vom schwungvollen „Auf in die kühlen Fluten“ und dem Männerchor-Klassiker „Aus der Traube in die Tonne“.

Der Gemischte Chor 1861 Kassel-Bettenhausen, der über beachtliche Bassstimmen verfügt, begeisterte vierstimmig mit dem Spiritual „Mein Gott, Welch ein Morgen“. Ebenfalls von Marina Brumm wird der Männerchor Werkschor Wegmann von 1890 geleitet. Die 30 Sänger präsentierten beliebtes Liedgut wie „Seemann, deine Heimat ist das Meer“ und das „Ave Maria der Meere“. Der Henschel-Chor 1898 trat mit elf Sängerinnen und Sängern auf. Chorleiterin Johanna Schluckwerder wirkte bei den Traditionals „Scarborough Fair“ und „Greensleeves“ im Sopran mit.

Als Gastchor animierte der gut gelaunte shanty-Chor Landwehrhagen unter der Leitung von Valentina Morawec das Publikum mit „Nimm uns mit, Kapitän, auf die Reise“ und „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“ zum Mitsingen. Bei dem Shanty „Drunken Sailor“ stellte Josef Hemerka humorvoll den betrunkenen Seemann dar. Mit einer deutschen Version des Seemannsliedes mit Jörg Märschenz und Joachim Gärtner endete das zweistündige Konzert. Gemeinsam mit Klaudia Piecha führte Joachim Gärtner auch durch das Programm.

„Park Schönfeld erklingt“ zum ersten Mal

Park Schönfeld, Sonntag, den 12. Mai 2019. Die Sonne scheint, die Luft ist angenehm kühl, die Vögel zwitschern. „Wir lassen heute Park Schönfeld erklingen.“ sagte zu Beginn des Chorfestes der erste Vorsitzende des Sängerkreises Kassel Udo Kröninger.

Im Rahmen des jährlichen Gartenfestes Kassel und als Begleitprogramm der Pflanzenbörse im Botanischen Garten oberhalb von Park Schönfeld wurde diese Veranstaltung vom Sängerkreis Kassel organisiert. Sie ist der Ersatz für das beliebte Event „Tönender Bergpark“ in Wilhelmshöhe, das nicht mehr realisiert werden konnte.

Mit seiner wunderschönen Kulisse erlebte der Kasseler Park erstmalig ein gelungenes chormusikalisches Ereignis, dass der Sängerkreis gern fortführen möchte. Seit 2003 wurde im Bergpark Wilhelmshöhe alle 2 Jahre diese Veranstaltung durchgeführt, die ab jetzt Park Schönfeld als neue Heimat gefunden hat.

Inzwischen hat es sich in der ganzen Region herumgesprochen, dass dieses chorische Ereignis des Sängerkreises Kassel etwas Besonderes ist, so dass auch im Park Schönfeld mehrere hundert Menschen den jeweils halbstündigen Darbietungen der Chöre lauschten.

22 ‚junge‘ und über ‚100-jährige‘ Chöre aus der Stadt und dem Landkreis Kassel haben an diesem Sonntag ihre Stimmen erhoben. Mit einer gelungenen Mischung aus klassischem Liedgut und zeitgenössi-



Der Werkschor Wegmann von 1890 unter der Leitung von Marina Brumm



Zuhörer lauschen vor herrlicher Kulisse einem Chor (Fotos: U. Kröninger)



Dichtes Gedränge auf dem Weg zwischen den Standorten



Beispielhaft einer von 22: Der F.S.K. Hoof e.V. Gesang

(Fotos: U. Kröninger)

schen, modernen Stücken boten die Chöre an fünf Stationen entlang des Hauptweges durch den Park ein abwechslungsreiches Programm. Die zahlreichen BesucherInnen wanderten von Station zu Station und waren begeistert von der Vielfalt des Chorgesangs.

„Unser besonderer Dank geht an alle beteiligten Chöre, die dieses Event so ermöglicht haben sowie an das Kulturamt Kassel, das Gartenamt Kassel und Kassel Marketing. Wir sehen uns nächstes Jahr wieder!“ so die Veranstalter.

Sängerkreis Mittelwerra

Trauer um Sängerkreis-Vorstand

Der Vorstand des Sängerkreises Mittelwerra hat innerhalb von drei Monaten zwei wichtige Führungskräfte nach kurzer, schwerer Krankheit verloren.

Im April wurde der ehem. Kreisvorsitzende Rudolf Baum zur letzten Ruhe geleitet und

im Juli 2019 der Kreischorleiter Arne Borg im Alter von 70 Jahren in Kassel auf dem Friedhof Wehlheiden beerdigt.

Arne Borg in Hümme geboren, aufgewachsen in Kassel und verheiratet in Waldkappel. Dort dirigierte er zwei Jahre einen Jugendchor und übernahm im Herbst 1973 den gemischten Chor Burghofen, dem er 45 Jahre als Chorleiter vorstand. In dieser Zeit



Arne Borg

war er noch Student für Sonderschulpädagogik und Musik. Schon nach kurzer Zeit verband den Dirigenten und seine Ehefrau, die Sängerin des Chores wurde, eine herzliche Freundschaft mit den Sängerinnen und Sängern aus Burghofen. Nach Abschluss des Studiums verzog die Familie aus beruflichen Gründen nach Kassel. Für den begeisterten Chormusiker war das kein Hindernis weiterhin, trotz vielfältigen beruflichen Verpflichtungen, jede Woche nach Burghofen zu fahren, um den Chor weiterhin zu führen. Mit seiner freundlichen Art schaffte er es auf seine ihm eigene pädagogische Weise dem Chor seine musikalischen Vorstellungen zu vermitteln. Im Berufsleben war Arne Borg Leiter zweier Schulen in Kassel, von daher waren die pädagogischen Fähigkeiten erklärlich. Er hatte das richtige Gespür für den Chor entwickelt und es war ihm wichtig, dass die Sängerinnen und Sänger mit Freude an den Chorstunden und Auftritten teilnahmen.

Arne Borg engagierte sich außerdem im Vorstand des Sängerbezirks Wehretal, erst als Bezirkschorleiter und später als Vorsitzender. Weiterhin war er Mitglied im Vorstand des Sängerkreises Mittelwerra und übernahm im Jahr 2009 das Amt des Kreischorleiters, das er bis zum Frühjahr 2019 innehatte. Bei vielen Chören des Sängerkreises half er in dieser Funktion, auch über längere Zeiträume als Dirigent aus.

Vor 10 Jahren übernahm er einen zweiten Chor, die Stammtischsänger aus Waldkappel. Weiterhin gründete Arne Borg einen Projektchor, der sich aus vielen Sängerinnen und Sängern der Vereine des SK Mittelwerra rekrutierte. Leider zeichneten sich schon damals Vorboten seiner ernstlichen Erkrankung ab, so dass er diesen Chor aufgeben musste. Sein Hauptberufsfeld für die Chormusik war der Großraum Eschwege, er musste daher immer von Kassel zu seinen Einsatzorten fahren; eine beachtliche Leistung!

Für sein langjähriges Wirken wurde Arne Borg mit verschiedensten Auszeichnungen geehrt, die ihn mit Stolz erfüllten.

Die Sängergemeinschaft im Sängerkreis Mittelwerra hat mit Arne Borg einen her-



Liedertafel Niederhohne



vorragenden Dirigenten aber auch einen sehr guten Freund verloren, der sich vor allem durch seine Menschlichkeit auszeichnete.

Sommerkonzert der Liedertafel Niederhohne

„Lieder von früher bis heute und Tag zu Nacht“

Unter diesem Motto fand am 24.8.2019 das große Sommerkonzert der Liedertafel Niederhohne zum vierten Mal in Folge in der sehr gut besuchten Martinskirche Niederhohne statt.

„Fatio singalalalo“ erklingen einige Frauenstimmen als der Chor in die Kirche einzieht und immer mehr Stimmen in das Lied einfallen. Chorleiterin Ulrike Hildebrandt erklärt, dass es in dem senegalesischen Kinderlied darum geht, dass man seine Hütte kehren soll, ehe man Besuch empfängt.

„Das Morgenrot“ sangen die Männer der Liedertafel gemeinsam mit dem Männerchor Bad Sooden Allendorf, der in diesem

Jahr als Gastchor eingeladen war. Nach der Begrüßung durch Vorsitzenden Otto Schweighardt gab der Männerchor Bad Sooden-Allendorf die Lieder „im Abendrot“, „Wohin mit der Freud“, „Rheinisches Fuhrmannslied“ und „Oh du schöner Rosengarten“ zum Besten.

Die Liedertafel begann dann mit den Liedern von früher wie „Sommerpsalm“, „Tanz und singt“, „Morgen muss ich fort von hier“ und „ubi caritas“, wo es sehr viel Applaus gab. Den zweiten Teil des Konzertes eröffneten wieder der Männerchor aus Bad Sooden Allendorf mit „Rot sind die Rosen“, „Aber dich gibt's nur einmal für mich“, „Über den Wolken“, „Sternennacht“ und „Der Lindenbaum“, welches laut Chorleiterin Ulrike Hildebrandt die heimliche Hymne des Chores ist.

Nun war die Liedertafel wieder an der Reihe und sang die Lieder von Heute „Applaus Applaus“, „Alt wie ein Baum“, „Tage wie diese“ und „Weit weit weg“.

Vorsitzender Otto Schweighardt bedankte sich bei allen Sängern und Sängerinnen sowie den zahlreichen Gästen für ihren großen Applaus zu dem sehr gelungenen

Konzert. Ein besonderer Dank ging an Chorleiterin Ulrike Hildebrandt, die an diesem Tag beide Chöre leitete.

Bevor die Liedertafel sich mit dem Lied „The Blessing of Aaron“ verabschiedete, bat er alle noch als Ausklang bei diversen Speisen und Getränken den herrlichen Sommerabend vor der Kirche zu genießen.

Weinfest Bad Sooden-Allendorf

Während des Weinfestes im Juni 2019 in Bad Sooden-Allendorf wurde Ulrike Hildebrandt mit dem Sonderehrenzeichen des MSB in Silber ausgezeichnet. Die Überreichung der Urkunde mit der dazugehörigen Ehrennadel nahm der Vorsitzende des Sängerkreises Hans Otto Schwarz vor. Ulrike Hildebrandt ist Leiterin von 3 Männerchören, 2 gemischten Chören, 2 Kinderchören und einem Kirchenchor und seit März 2019 nimmt sie auch noch die Position der Kreischorleiterin im SK Mittelwerra ein. Sie ist eine äußerst begabte Chorleiterin und stammt aus einer musikbegabten Familie. Der Rahmen für die Ehrung innerhalb des Weinfestes war bewußt gewählt, da sie mit vier von ihren Chören an diesem Tag in Bad Sooden-Allendorf vertreten war. Ihr Einsatz für den Chorgesang ist umso höher zu bewerten, wenn man bedenkt, dass sie zu Hause Ehemann und fünf Kinder hat!

Sängerkreis Schwalmfpforte

MGV 1844 Lendorf e. V.

Das 175-jährige Jubiläum, eines der ältesten Chöre in Deutschland.

Die Vorbereitungszeit war zu Ende, das Jubiläumsfest stand nun unmittelbar bevor. Nachdem am Donnerstag das Zelt auf dem Parkplatz am GH aufgebaut und am Freitag die Festzeltgarnituren und die Sängerbühne gestellt waren, sowie die Wasser- und die Stromversorgung funktionierten, konn-



Vorsitzender des Sängerkreises Mittelwerra Hans-Otto Schwarz mit Ulrike Hildebrandt



MGV 1844 Lendorf

te ein denkwürdiges Jubiläum gefeiert werden. 175 Jahre MG 1844 Lendorf e.V., verbunden mit dem Kreissänerfest des Sängerkreises „Schwalmpforte“.

Am Samstag führte der erste Gang der Lendorfer Sänger auf den Friedhof. Am Ehrenmal wurde in einer Schweigeminute der verstorbenen, gefallenen und vermissten Mitglieder des Vereins gedacht. Anschließend wurde auf den Gräbern der nicht mehr unter uns weilenden Sangesbrüdern je eine Rose niedergelegt.

Am Samstag, dem 24.8.2019 um 17.30 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzenden Markus Salzmann die Ehrengäste, das Magistratsmitglied Gudrun Reinbold in Vertretung des Borkener Bürgermeisters, den Ortsvorsteher von Lendorf Norbert Kaiser, den Vizepräsidenten des MSB Klaus Trollhagen, die Vorsitzende des Sängerkreises Schwalmpforte Gudrun Heide; den Ehrenvorsitzenden des Sängerkreises und des MG 1844 Lendorf Ernst Knöpfel, sowie die Gäste und die Chöre die an diesem Tag der Einladung nach Lendorf gefolgt waren. Ein besonderer Willkommensgruß und ein Dank ging an die Ehrenmitglieder des Lendorfer Männergesangvereins für ihren Jahrzehnte langen Einsatz für den Verein. Herzlich gedankt wurde auch den Damen des „Flohmarkt-Teams“, die für die Zeltdekoration gesorgt hatten, sowie dem „Dorfverein-Lendorf“ der den Thekendienst und der Feuerwehr, die die Verkehrsregie, für die Festtage übernommen hatten.

Die Jugend dem Wirtshaus fernhalten und das Lesen „nützlicher“ Texte nach der Chorprobe seien neben dem Gesang, der Zweck bei der Gründung des MG 1844 Lendorf im Jahre 1844 gewesen, so in einem Rückblick auf die nun 175-jährigen Geschichte des Vereins durch den 1. Vorsitzenden Markus Salzmann. Dass der Verein heute „so gut da

stehe“ sei mit ein Verdienst des Chorleiters Thomas Brandes, der 1987 im Alter von 17 Jahren den Chor übernommen hatte. Der MG 1844 Lendorf eröffnete den Liederreigen. Es gratulierten am Samstag: Gesangverein „Brüderschaft“ Elnrode-Strang; MG 1844 Densberg 1891 & MG 1882 Hundshausen; Pop und Gospelchor „Querbeet“; Männerchöre Freudenthal-Frielendorf-Spieskappel; Chorverein Hebel 1951 e.V.; MG 1879 Uppershausen; Junger Chor Zennern.

Mit der gesanglichen Darbietung der Lieder „Morgenrot“ und des „Bajazzo“ der ca. 80 anwesenden Sangesbrüder der Männerchöre aus Densberg / Hundshausen; Uppershausen; Freudenthal / Frielendorf / Spieskappel und Lendorf, unter der Leitung von Thomas Brandes, fanden die Liedvorträge einen krönenden Abschluss.

Im Anschluss spielte das Duo „Klaus und Bettina“ zum Tanz auf.

Die Feierlichkeiten am Sonntag, dem 25.8.2019, begannen um 11.00 Uhr mit einem Gottesdienst im Festzelt. Er wurde gehalten von Herrn Pfarrer Gunther Weyershäuser und mit Liedvorträgen des MG 1844 Lendorf. Der Leitfaden der Predigt war der Psalm 98. „Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder.

Jauchzet dem HERREN, alle Welt, singet, rühmet und lobet!

Lobet den HERREN mit Harfen, mit Harfen und Saitenspiel!

Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem HERREN dem König!

Gestärkt durch geistlichen Beistand und Goulaschsuppe wurde um 13.30 Uhr das Sonntagnachmittagsprogramm gestartet. Nach dem musikalischen Willkommensgruß des Jubiläumsschors und der Begrüßung, der anwesende Sangesfreundinnen und – freunde, durch den 1. Vorsitzenden

Markus Salzmann, fand der Liederreigen seine Fortsetzung.

Die Liedvorträge der folgender Chöre gestalteten, den festlichen musikalischen Rahmen, an diesem Nachmittag:

Chorgemeinschaft Borken, Großenenglis und Trockenerfurth; MG 1863 Borken; Gemischter Chor „Harmonie 2000“ Falkenberg & Chorverein 1981 Unshausen; Shanty Chor Homberg-Borken; Gemischte Chor Oberurff-Schiffelborn; MG 1919 Waltersbrück; Gemischter Chor Singlis 1983; bei dem Abschluss durch den MG 1844 Lendorf, durfte die Zugabe der „Bajazzo“ nicht fehlen. Ohne einen Liedbeitrag besonders hervorzuheben sei gesagt, dass an diesem Nachmittag, wie am Abend zuvor, sich das Publikum sehr begeistert zeigte.

Für die obligatorische Kaffeepause hatten die Frauen des „Flohmarkt-Teams“ dankenswerter Weise, vor und bei dem Fest, die Regie übernommen.

An den Festtagen sorgte auch der Imbissstand für das leibliche Wohl der Jubiläumsteilnehmer.

Der erste Vorsitzende Markus Salzmann dankte allen, die zum guten Gelingen der Feierlichkeiten zum 175-jährigen Bestehen des MG 1844 Lendorf e. V. beigetragen hatten. Ein besonderer Dank, ein „Extra Küsschen“, ging an die Ehefrau des 1. Vorsitzenden, Conny Salzmann die an beiden Tagen durch das Programm führte und auch sonst dem Markus bei der Vereinsarbeit den Rücken stärkt.

Wie schon vor 25 Jahren, als die Lendorfer Sangesbrüder sich das 175-jährige Jubiläum als Ziel setzten, steuert man nun in 25 Jahren das 200-jährige Gründungsfest, des 1844 gegründeten Singvereins in Lendorf, an. Möge das gelingen
Fotonachweis: S. Brandes

Sängerkreis Mittelwerra

Kirchberg-Chor war beim internationalen Treffen

MGV Kleinalmerode, Eichenberg und Hitzerode fuhren als Kirchberg-Chor zum 6. Internationalen Gesangvereinstreffen nach Kirchberg/Tirol

Es ist schon fast zur Tradition geworden, am Int. Gesangvereinstreffen in Kirchberg/Tirol teilzunehmen. So machten sich auch in diesem Jahr 33 Sänger der MGV Kleinalmerode, Eichenberg und Hitzerode am 20.06.2019 auf den Weg. Schon bei der Frühstücksrast erklang „Das Morgenrot“. Am Nachmittag sangen alle teilnehmenden Chöre zur Eröffnung „Das Lied der Berge“. Im Anschluss daran gab es dann einige „Spontan-Auftritte“, an denen sich auch die Sänger des Kirchberg-Chores beteiligten. So lernte man die anderen teilnehmenden Chöre kennen und schnell wurden Freundschaften geschlossen. Am Freitag traf man sich morgens zu einer Wanderung auf eine Berghütte, wo mit einigen Liedvorträgen das Publikum unterhalten wurde. So sangen wir dort unter anderem „La Montanara“, „Die Sonn' erwacht“, „Aus der Traube in die Tonne“. In der nahegelegenen kleinen Kirche wurde dann noch das „Vater unser“ und „Tibie pajom“ gesungen, was von den Zuhörern als „sehr eindrucksvoll“ gewertet wurde.

Am Nachmittag fanden im Zentrum von Kirchberg auf zwei Bühnen die ersten Konzertauftritte statt. Hier konnte man sich schon von der Qualität der Vorträge überzeugen. Der Samstag begann mit einem gemeinsamen Kirchengang, den eine Jodlerchor aus der Schweiz musikalisch umrahmte. Mittags war dann der Kirchberg-Chor mit seinem 1/2stündigen Konzertauftritt an der Reihe.

Mit Liedern wie „Signore delle Cime“, „Seite an Seite“, „Chor der Gefangenen“, „Diplomatenjagd“ und einigen anderen Stücken begeisterten wir das Publikum. Am Sonntag verabschiedeten wir uns vor der Übergabe der Gastgeschenke mit „Auf



Chortreffen in Kirchberg-Tirol

Nachruf Manfred Grützner

Ein Sängerkreis hat aufgehört zu schlagen -

Der Sängerkreis Unterwerra e.V. trauert um seinen Ehrenkreischorleiter Manfred Grützner, der am 04.08.2019 still und leise, ohne ein Wort, aus unserer Mitte gegangen ist. 35 Jahre war Manfred im Vorstand des Sängerkreises engagiert, jahrelang in einer Doppelfunktion als 1. Sängerkreisvorsitzender und 22 Jahre als Kreischorleiter. Dankbar ist der Sängerkreis für sein großes Engagement in der Pflege des Chorgesangs, der Erfüllung der kulturellen Aufgaben, verbunden mit seinen musikalischen Fähigkeiten und der Kraft zur einfühlsamen Führung der Mitgliedschöre. Darüber hinaus entstand durch seine Initiative eine langjährige Chorfreundschaft mit den Männerchören aus dem englischen Filton sowie aus Heiligenstadt. 1968 übernahm Manfred Grützner, Gesamtschullehrer für Biologie, Deutsch, Sozialkunde und Musik, die musikalische Leitung des Männerchores (MC) Witzenhausen und gründete 1984 mit einigen Ehefrauen der Männerchorsänger den Frauenchor Witzenhausen, den er bis zu seinem Ableben geleitet hat.

Der Mitteldeutsche Sängerbund würdigte ihn für seine Verdienste um den Chorgesang mit seiner höchsten Auszeichnung, der Louis-Spohr-Plakette. Der Sängerkreis Unterwerra ernannte Manfred 2009 zum Ehrenkreischorleiter, nachdem er aus persönlichen Gründen seine ehrenamtlichen Tätigkeiten abgeben musste. 2012 verlieh ihm der Werra-Meißner-Kreis das Ehrenzeichen in Gold für das ehrenamtliche Engagement.

Die Unterstützung und später die Pflege seiner schwerkranken Ehefrau waren fortan, bis zu ihrem Tod, sein Lebensmittelpunkt. Die beiden Witzenhäuser Chöre leitete er auch in dieser schweren Zeit weiter und achtete dabei nicht auf seine ebenfalls angegriffene Gesundheit. Zahlreiche Krankenhausaufenthalte bestimmten jetzt sein weiteres Leben. Im Januar 2018 löste er nach 149 Jahren schweren Herzens den Männerchor Witzenhausen, mit nur noch 18 Sängern, auf. Auch der Frauenchor Witzenhausen hatte die Auflösung zum 31.12.2019 beschlossen.

Manfred Grützner hinterlässt eine sehr große Lücke, die der Sängerkreis bisher nicht schließen konnte. Wir halten werden sein Andenken in Ehren halten.

Margret Vogelei, Geschäftsführerin SK Unterwerra



Chortreffen in Kirchberg-Tirol





Verleihung Sonderehrenzeichen des MSB



Bezirksfest Sängerbezirk Upland

Wiederseh'n in grünen Bergen" und traten zufrieden und vollgepackt mit schönen bleibenden Erinnerungen die Heimreise an.

Sängerkreis Mittelwerra

120 Jahre MGV Eimelrod

Sängerbezirk Upland im WSB feiert Bezirksfest

In einem rappenden Festzelt wurde der 120-jährige Geburtstag des MGV Eimelrod in Verbindung mit dem Bezirksfest des Sängerbezirk Upland gefeiert. Zu den Sängerinnen und Sängern gesellten sich viele Zuhörer, denen ein beeindruckendes Konzert geboten wurde. Unter den Gästen weilte auch der Bürgermeister der Gemeinde Willingen-Upland, Thomas Trachte, der den Sängern eine Bereicherung des Dorflebens bescheinigte.

Der heimische Chor eröffnete mit dem „Eimelroder Sängergruß“ unter der Leitung von Rüdiger Pfankuche. Es folgten das Danklied „Nun ihm die Ehre“ und das Friedbert-Bollheimer-Lied „Heimat“.

Der Frauenchor aus Eppe-Nieder-Schlei-

dern, die Gemischten Chöre aus Schwalefeld und Schweinsbühl, die Männerchöre aus Eppe und Usseln vervollständigten das abwechslungsreiche Programm. Es wurden unter anderem „Lieder sind wie Brücken“, „Ich wollte nie erwachsen sein“, „Über den Wolken“, „Loreley“, „Ich bin ein Dorfkind. Was kann es schöneres geben...“ Ein Lied der „Dorfröcker“, „Gitarren spielt auf“ gesungen.

Für Begeisterung sorgte ein großes Männerensemble. Über 60 Männer aus allen Chören des Bezirks bildeten den Upländer Männerchor, den auch Rüdiger Pfankuche leitet. „Carpe diem“ und „Das Elternhaus“ beeindruckten alle Zuhörer.

Der Männerchor wirkte im vergangenen Jahr beim Hessentag in Korbach mit und war Mitgestalter des Benefizkonzertes des Waldeckischen Sängerbundes im April dieses Jahres in Korbach.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden viele Ehrungen vom Vorsitzenden des Sängerbezirk, Karl-Friedrich Trachte und dem Geschäftsführer des MSB, Hans-Joachim Zwirkirsch für langjährige aktive Sängertätigkeit und Vorstandsarbeit in den Ver-

einen vorgenommen. Besondere Ehrungen erhielten Paul Zieren für 50-jährige Chorleitertätigkeit und Chorleiter Rüdiger Pfankuche sowie der Vorsitzende der Eimelroder Sänger, Gerd Wilke, die beide mit dem Sonderehrenzeichen in Gold des MSB ausgezeichnet wurden. Hans-Joachim Zwirkirsch schilderte hierzu eindrucksvoll den Werdegang beider.

Sängerinnen, Sänger und das mitgehende Publikum schunkelten nach Ablauf des offiziellen Teiles bis spät in die Nacht.

Sängerkreis Mittelwerra

Chorgesang ohne Zuschauer - geht das?

„So klang der Sommer“

Am Samstag, dem 31. August 2019 fand zum wiederholten Male ein Konzert in der wunderschönen Stadtkirche in Zierenberg statt. Wunderschön, weil diese Kirche doch durch ihre elegante Atmosphäre und vor allem ihre besondere Akustik wirkt. Daher ist es für den Gesangverein immer eine besondere Freude und auch Ehre, in diesem Gotteshaus singen zu dürfen.

Dies ist schon fast langjährige Tradition für den Gesangverein und sicherlich auch eine ernst zunehmende Aufgabe, denn seit vielen Jahren unterstützt dieser die weihnachtlichen Gottesdienste.

So war es für uns selbstverständlich die christliche Gemeinde Zierenbergs auch im Ausbau des Christophorus Hauses zu unterstützen.

Schnell war die Idee für ein Benefiz-Konzert gefunden. Um ein besonders kurzweiliges und gehaltvolles Programm zu bieten, wurden der Kinderchor „Singsalabim und der „Posaunenchor Zierenberg“ ins Boot geholt. Beide Mitstreiter glänzten durch sehr gelungene Darbietungen. Hervorzuheben sind die klar erkennbare Sangesfreude der Chorkinder sowie der Kinderchorleiterin Henrike Wischerhoff. Es war eine Freude,



120 Jahre MGV Eimelrod

diesen potentiellen Nachwuchs so mutig und engagiert singen zu sehen und zu hören.

Auch der Posaunenchor strahlte eine hohe Bühnenpräsenz aus und überzeugte mit Werken, wie „The Bare Necessities“, „A Dog's Life“, „No Name Blues 3“ oder „Möge die Straße“. Beide Stammchöre des Gesangsvereins, „Die Stimmen“ und „Just Voices“, zeigten in gemeinsamen Darbietungen, wie z. B. „Die Sommerwinde wehen“, welche Stimmgewalt beide Chöre gemeinsam haben. In Beiträgen wie „Lächeln, bitte“ oder „Im Wagen vor mir“ zeigten sie eine Kostprobe des umfangreichen und individuellen Liedgutes der beiden Chöre.

Doch, was wären alle Künstler ohne die umfangreiche Zuschauerrunde. Wie immer war die Kirche gut besucht und Herr Pfarrer Rahn hatte zwischenzeitlich das Gefühl, im Sommer Weihnachten zu erleben.

Am Ende möchten wir uns für den ausgiebigen Applaus und die sehr gut gefüllten Spendenboxen bedanken.

Dies wäre ohne sie, das Publikum, kaum möglich geworden.

Herr Pfarrer Rahn war ganz aus dem Häuschen, denn der Gesangsverein konnte nach dem Konzert der christlichen Gemeinde Zierenberg sage und schreibe 900 EUR für die Ausstattung des Christophorus Hauses überreichen.

Sonderehrenzeichen

Sonderehrenzeichen in Gold

Gülümser Cakir

Stellv. Vorsitzende SK Schwalm-Knüll
1. Vorsitzende Sängerkorps Ziegenhain

Dr. Wolfram Boder

Musikwissenschaftler und Publizist
Verfasser der Cronik
175 Jahre MSB 1839 – 2014

Simone Huy

Geschäftsführerin SK Heiligenberg
1. Vorsitzende Gesangsverein
Wollrode 1896

Berthold Weber

Stellv. Vorsitzender SK Heiligenberg
1. Vorsitzender SB Unteres Fuldataal
1. Vorsitzender Chorvereinigung
Röhrenfurth

Für aktives Singen geehrt

SK 4 Eftetal

MGV Sängerkorps 1888 Freudenthal-Pfaffenhausen

60 Jahre: Wolfgang Weirauch
40 Jahre: Karl-Heinz Freund,
Klaus Trollhagen
25 Jahre: Egon Weniger

Chorvereinigung 1857 Holzhausen

70 Jahre: Anneliese Wittich
65 Jahre: Gerda Vogel
40 Jahre: Waltraud Harle

MGV Liedertafel 1850 Homberg

40 Jahre: Erich Milkau
25 Jahre: Wolfgang Renke

Heimat- und Gesangsverein

1905 Wernswig
25 Jahre: Renate Wenderoth

SK 6 Heiligenberg

Gemischter Chor der Harmonie

1863 Gensungen
50 Jahre: Gert Knorr
25 Jahre: Elisabeth Adam,
Sigrid Hilgenberg, Jutta Kath, Ursula Knieß,
Elfriede Krug, Gabriele Leo, Ingrid Leukam,
Eva Vockenroth

SK 7 Hersfeld

MGV 1892 Frielingen

70 Jahre: Georg Ickler

Gemischter Chor Motzfeld

50 Jahre: Edeltraud Bergander,
Brunhilde Jäger, Margrete Kiefer,
Karin Manns, Gerda Scheer,
Waltraud Schneider
25 Jahre: Ursel Deis

MGV Mühlbach 1897

65 Jahre: Horst Schuster

MGV 1883 Wippershain

50 Jahre: Alfred Berlet

SK 8 Kassel

Volkschor Liedertafel Kassel-Waldau e.V.

25 Jahre: Gerhard Werner

SK 10 Mittelwerra

Gemischter Chor Burghofen

65 Jahre: Elfriede Jacob
50 Jahre: Brigitte Borg

SK 11 Oberes Edertal

Frauenchor Battenfeld

50 Jahre: Else Kroh

MGV Battenfeld e.V. 1878

60 Jahre: Friedhelm Specht

MGV 1841 Battenberg e.V.

25 Jahre: Manfred Birkenbusch

MGV „Eintracht“ 1861 Dodenau e.V.

40 Jahre: Berthold Bergener, Andrea Noll
25 Jahre: Mirjam Weegels

MGV 1854 Hatzfeld-Chorgemeinschaft e.V.

50 Jahre: Karl-Heinz Miss
40 Jahre: Gerhard Kröckel, Gertrud Petri
25 Jahre: Daniela Dreisbach

MGV 1880 Laisa e.V.

65 Jahre: Heinrich Henkel
60 Jahre: Friedhelm Ludwig, Peter Seipp
40 Jahre: Rainer Biebighäuser

MGV Heimattreu 1926 Niederasphe e.V.

50 Jahre: Helmut Mankel, Roland Wehner
25 Jahre: Hartmut Spenner-Schneider

Gesangsverein Oberasphe

5 Jahre: Tabea Bauer

MGV 1875 Rennertehausen e.V.

50 Jahre: Ewald Born

SK 15 Unterwerra

Kinderchor Gelstertaler Spatzen

5 Jahre: Clara Heinzl
3 Jahre: Johanna Oesterheld, Rehbein

SK 16 Waldeck

MGV Liedertafel 1849 Fritzlär

50 Jahre: Karl-Günther Beyer
40 Jahre: Wolfgang Damm

Gemischter Chor und MGV

Liedertafel Marienhagen

25 Jahre: Günter Lippeke

Gemischter Chor Obernburg

40 Jahre: Margarete Fuchs, Irmhild Köhler,
Ursula Wegener

MGV 1862 Wellen

60 Jahre: Heinrich Biederbeck

MGV Concordia 1881 Willingen e.V.

40 Jahre: Erich Schneider

SK 18 Wolfhagen

Gesangsverein Eintracht Altenhasungen

60 Jahre: Heinrich Bettinghausen

Bürgerverein 1862 Naumburg

60 Jahre: Wilfried Pfeiffenbring
40 Jahre: Leonhard Jakobi, Holger Weber

Gemischter Chor Oelshausen

60 Jahre: Heinrich Weide
40 Jahre: Hartwig Brandt, Luise Bulle,
Erika Flamme, Karl-Heinz Flamme,
Karin Gall, Wilfried Homolla, Christel Keller,
Erika Lenz, Erika Pflug, Mechthild Viereck

Gesangsverein Zierenberg

65 Jahre: Horst Kunzemann
60 Jahre: Rainer Buchholz,
Hans-Joachim Stricker

39. MSB – Singewerkstatt

Schloss Buchenau
36132 Buchenau (Eiterfeld)
Hermann-Lietz-Straße 13



Thema: Ein WE rund um die Chorwelt 2.0
Internationale Chor-Highlights bis hin zur Pop-Musik

Dozent: Ernie Rhein

Interessierte Chorleiterinnen und Chorleiter, Chorhelferinnen und Chorhelfer, ebenso leistungsbereite Chorsängerinnen und Chorsänger können sich zur Teilnahme anmelden.

Gebühr & 50 € je Seminarteilnehmer, Übern. in Mehrbettzimmern (incl. Arbeitsmaterial)

Leistungen: Verpflegung: Samstag: Mittagessen / Kaffeepause / Abendessen
 Sonntag: Frühstück / Mittagessen

30 € je Seminarteilnehmer (incl. Arbeitsmaterial)

Verpflegung: Samstag: Mittagessen / Kaffeepause / Abendessen, Sonntag: Mittagessen

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung (Formular, siehe unten) an die Geschäftsstelle des MSB
 Ulmenstraße 16, 34117 Kassel oder per E-Mail: msbkassel@gmx.de bis spätestens **02.01.2020**

Die Reihenfolge der Eingänge* entscheidet über die Teilnahme bzw. Übernachtungsmöglichkeit.

***Die Anmeldung ist verbindlich nach Eingang der Zahlung auf dem MSB-Konto. Eine Bestätigung erfolgt dann per E-Mail (sofern vorhanden und angegeben).**

Beginn: Samstag, 1. Februar 2020, 10.00 Uhr

Ende: Sonntag, 2. Februar 2020, ca. 13.30 Uhr

***** Bitte hier abtrennen. *****

Einsenden an: Mitteldeutscher Sängerbund e.V., Ulmenstraße 16, 34117 Kassel, Fax: 0561 – 107 567
 Sehr gerne per E-Mail an: msbkassel@gmx.de

Anmeldung bis spätestens 2. Januar 2020

Hiermit melde ich mich zur 39. MSB-Singewerkstatt verbindlich an. Die Teilnahmegebühr von 50 € bzw. 30 € überweise ich **bis zum 02.01.2020** auf das **Konto des MSB, DE83 5206 2200 0000 6642 00**

Name _____ Vorname _____

Adresse _____ Telefon _____

Meine Stimmlage ist

1. Sopran / 2. Sopran 1. Alt / 2. Alt 1. Tenor / 2. Tenor 1. Bass / 2. Bass

Name und Sitz des Vereins / Sängerkreis _____

Übernachtung verbindlich ja nein *)Zutreffendes bitte ankreuzen!

Übernachtung im Zimmer (sofern gewünscht) mit: _____

Evtl. Einschränkungen beim Essen (Allergien, Unverträglichkeiten usw.) _____

Die Datenschutzerklärung wird akzeptiert.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____



Versicherungen für MSB-Mitglieder

Seit dem 01.01.2018 besteht über den Mitteldeutschen Sängerbund e.V. für alle seine Mitgliedsvereine, Chöre und die dort aktiven und passiven Mitglieder Versicherungsschutz in den aufgeführten Sparten.



Haftpflichtversicherung

Mitversichert ist die persönliche Haftpflicht privatrechtlichen Inhalts aus Schäden gegenüber Dritten durch fahrlässiges Verschulden der mitversicherten Personen (Vorstand, Mitarbeiter, Mitglieder, Beauftragte, zum Teil auch Teilnehmer) in Ihrer Tätigkeit für die versicherte Einrichtung oder versicherten Maßnahmeträger.

Versichert sind Sach- und Personenschäden, Mietsachschäden an Immobilien, Be- und Endladeschäden an fremden KFZ, Bearbeitung-, Tätigkeitsschäden, Umweltbasishaftpflicht, Umwelt-/ Gewässerschäden, Nutzung Internettechnologie, Schlüssel-, Codekartenverlust, Mietsachschäden an beweglichen Sachen, Mitglieder - oder Besucherhabe, Vermögensschäden, Bauherrenhaftpflicht.

Erweiterter Versicherungsschutz gilt für Veranstaltungen mit bis zu 2.000 Teilnehmern und Besuchern. Ebenfalls mitversichert sind alle ehrenamtliche Helferinnen und Helfer die nicht Mitglied im Verein sind.



Rechtsschutzversicherung

Versichert sind angemessene Vergütungen eines vom Versicherten beauftragten Rechtsanwaltes; Gerichtskosten einschließlich Entschädigungen für Zeugen und Sachverständige, Kosten des Gerichtsvollziehers, Kosten des für die Verteidigung erforderlichen Gutachter bei Starf- oder Ordnungswidrigkeiten-Prozessen.

Versicherungsumfang: Straf-, Schadenersatz-, Arbeitsgerichts-, Sozialgerichts-, Vertrags-, Steuer- und Datenrechtsschutz.



Unfallversicherungsschutz

Versichert sind alle Unfälle während der Vereinstätigkeit. (z.B. Proben, Übungsstunden, Auftritten, Veranstaltungen, Ausflügen, Vereinsversammlungen), sowie auf den Hin- und Rückwegen.

Versichert sind alle aktive und passive Vereinsmitglieder, Chorleiter- und Chorleiterinnen (müssen bei der Bestandsmeldung mit angegeben werden).

Weitere Versicherungen; z.B. Inventar-, Elektronik-, Reise- oder Kaskoversicherungen, sind über den MSB versicherbar.

Dies ist nur ein Auszug. Weitere Informationen finden Sie auf unserer MSB - Homepage.

Welche Vorteile bringt unseren Chören die Mitgliedschaft im Mitteldeutschen Sängerbund e.V.?

Folgende Aufgaben übernimmt der MSB:

- ✓ Bearbeitung der GEMA-Meldungen und Übernahme der GEMA-Kosten für alle chormusikalischen Veranstaltungen unserer Mitgliedsvereine
- ✓ Beantragung der Zuschüsse aus Landesmitteln beim Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Wiesbaden
- ✓ Bearbeitung der Anträge und Verteilung der Zuschüsse aus Landesmitteln an die Mitgliedsvereine (Erwachsenen-, Kinder- und Jugendchöre)
- ✓ Gruppenunfallversicherung für alle aktiven und passiven Mitglieder der Vereine, Angebot einer günstigen Kfz-Kaskoversicherung für den Beauftragten des Vorstandes bzw. hauptamtliche/n Chorleiter/in
- ✓ Prüfung und Bearbeitung der jährlich mehr als 1000 Ehrungsanträge „Singen im Chor“ für Sänger/innen, Kinder und Jugendliche, Erstellung und Versand von Urkunden und ggf. Ehrenabzeichen
- ✓ Prüfung und Bearbeitung der Ehrungsanträge für Chorleiter/innen, Erstellung und Versand von Urkunden und Ehrenabzeichen
- ✓ Hilfestellung und Bearbeitung der Anträge zur Verleihung der Zelterplakette
- ✓ Ausrichtung der Zelterfeier, sofern der Hessentag im Bereich des Mitteldeutschen Sängerbundes stattfindet
- ✓ Verleihung besonderer Auszeichnungen: Louis-Spohr-Plakette und Sonderehrenzeichen des MSB in Silber und Gold
- ✓ Miet-, Personal- und Organisationskosten der Geschäftsstelle in Kassel

Folgende Angebote macht der MSB :

- ✓ **Chorleiterschule**
an der Chorleiterschule / Musikakademie in Kassel. Ohne die Chorleiterschule wäre der Fortbestand der Chöre mangels gut ausgebildeter Chorleiter undenkbar.
- ✓ **Chorleiterfortbildungen**
finden jedes Jahr im Gebiet des MSB und/oder in der Landesmusikakademie Schlitz statt.
- ✓ **Bundeschorwettbewerb und Bundeschorkonzert**
Im jährlichen Wechsel organisiert und veranstaltet der MSB den Bundeschorwettbewerb und das Bundeschorkonzert.
Leistungsbereite Chöre bewerben sich beim Chorwettbewerb um das Prädikat:
 - Meisterchor
 - Konzertchor
 - Leistungschor
 - Pop- & Jazzchor
 - Volkslied
 Das Bundeschorkonzert wird von den Chören gestaltet, die beim vorangegangenen Wettbewerb in ihrer Chorgattung die höchste Punktzahl erreicht haben.

Der Mitteldeutsche Sängerbund e.V.

- ist seinen Mitgliedern Partner, Unterstützer und Berater gleichermaßen
- zeigt Präsenz bei Jubiläumsveranstaltungen und steht beratend zur Seite
- vertritt die Belange seiner Mitglieder gegenüber der Hessischen Landesregierung und im Landesmusikrat

Der Vorstand des Mitteldeutschen Sängerbundes arbeitet ehrenamtlich.

In die
Mitte
bitte!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.vrbankmitte.de

 **VR-Bank Mitte eG**
Eichsfeld · Göttingen · Northeim · Werra-Meißner